

## Kassen unter Zugzwang



Johann Friedrich Jeurink

Liebe Leserin, lieber Leser,

gestöhnt wird in diesem Land gerne, mit Defizitzuweisungen ist man auch schnell, wenn es denn einen selbst nicht betrifft. Den schwarzen Peter haben immer die anderen. So konnte es nicht verwundern, dass im Gesundheitswesen tatsächliche und vermeintliche Defizite ausgemacht wurden, die zu beheben das erklärte Ziel der letzten Reform-Gesetzgebung war. Beifall von vielen Seiten konnte sich Ulla

Schmidt sicher sein. So geschehen mit der so genannten integrierten Versorgung (IV). Inzwischen gibt es hunderte IV-Verträge.

Die Krankenkassen schließen solche Verträge gerne ab, gibt es doch dafür eine Anschubfinanzierung und keine Auseinandersetzung mit ärztlichen Organisationen, weil diese draußen vor der Tür bleiben müssen. Dafür hat man für das eigene Marketing Pluspunkte gesammelt. Das war es dann aber auch schon.

Von der Verbesserung der Versorgung der eigentlich betroffenen Patienten/Versicherten ist nur punktuell etwas zu spüren. Das liegt daran, dass sich solche IV-Verträge wie ein Flickenteppich über das Land legen, in irgendeiner Region und jeweils nur für eine Krankenkasse gültig sind.

Kein Lamento an dieser Stelle über das Desaster in den Arztpraxen, die sich mit einer Vielzahl unterschiedlich formulierter Verträge auseinanderzusetzen haben – von Patient zu Patient: Frau Müller ist in der Kasse X, dafür gelten die Bestimmungen so und so, Herr Schneider ist in der Kasse Y, für den gelten ganz andere und für Frau Krone, Mitglied der Kasse Z, wiederum andere. Frau Müller, Herr Schneider und Frau Krone haben die identischen Erkrankungen und ihre Kassen jeweils einen IV-Vertrag.

Nun haben die Kassenärzte den Krankenkassen ein Angebot gemacht, das zum Prüfstein für eben diese Kassen wird: Mit dem erklärten Ziel, gerade die Versorgung der betroffenen Patienten zu verbessern, unabhängig von deren Kassenzugehörigkeit und ohne Zwang, sich irgendwo einschreiben zu müssen. Die Qualität der Versorgung und deren Überprüfung sind ebenso gewährleistet wie eine einfache Handhabung und Abwicklung.

Für 4 Millionen Menschen gibt es jetzt ein solches Vertragsangebot: chronische Wunde (siehe Seite 5). Man darf gespannt sein, ob den Krankenkassen wirklich an einer Qualitätsverbesserung der Versorgung ihrer Mitglieder gelegen ist – bundesweit.

Herzlich Ihr

*J. F. Jeurink*

### TITEL

12 STAMMZELLTHERAPIE  
Helden gesucht

### MAGAZIN

4 GESUNDHEITSMELDUNGEN

6 VERSICHERT IM AUSLAND  
Wenn einer eine Reise tut

8 UMFRAGE  
Freie Arztwahl plus Mitsprache

10 50 JAHRE KBV  
Für die freie Arztwahl

### THEMEN

15 AUF EINEN BLICK  
Wespenstich

16 KV-MOBIL-TOUR  
Prävention auf Rädern

18 SCHUPPENFLECHTE  
Den Kopf nicht in die Tüte stecken

20 AMBULANTE OPS  
Ein fast normaler Arztbesuch

22 DAUERBRENNER  
HÖRSCHREIBUNG

23 MELDUNGEN

24 DATENSCHUTZ  
Kein gläserner Patient

### SERVICE

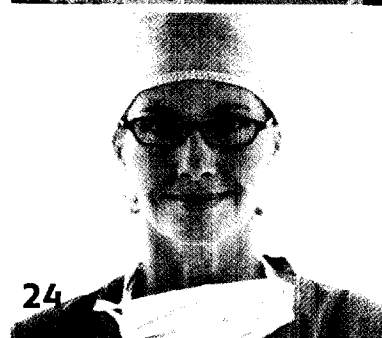
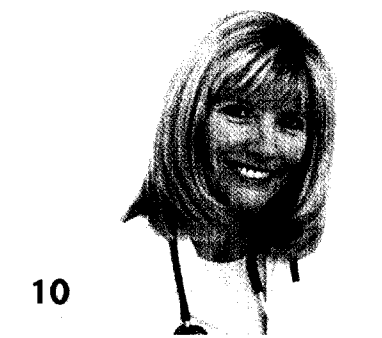
26 MONATSTIPP  
Verstauchungen

28 GESUNDHEIT  
Gut informiert im Internet

30 RUSSLAND  
Mit dem Schiff von Moskau nach St. Petersburg

### RUBRIK

■ 2 Hingeschaut ■ 4 Nachrichten  
■ 7 Nachgefragt ■ 11 Kommentar  
■ 21 Gesundheit im Klartext ■ 25 Forschung  
■ 27 TTP ■ 28 TV-Tipps  
■ 32 Rätsel ■ 32 Kopfnüsse ■ 33 Kinder-Kinder  
■ 34 Impressum ■ 35 Vorschau



6

10

12

24

30